

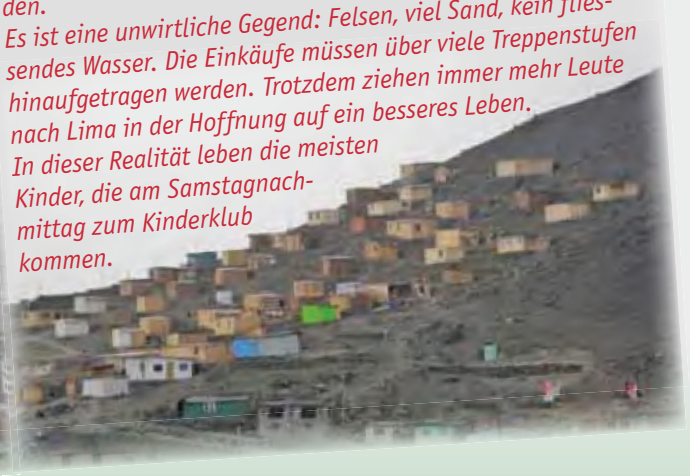
Von einem Kinderklub in einer trostlosen Gegend

Wie eine Oase in der Wüste

Im Quartier «28 de Julio» von Comas, im Norden von Lima, unterstützt *indicamino* eine evangelische Kirchgemeinde. Sie bietet jeden Samstagnachmittag einen Kinderklub an. Bis zu 80 Kinder nehmen jeweils daran teil. Tobias Bosshard war dort.

Der Kinderklub findet auf einem Hügel statt. Von hier ergibt sich eine besondere Aussicht auf einen Teil von Lima. Man sieht unzählige Häuser bis an den Horizont, wo Himmel und Erde im Grau verschmelzen. Etwas näher stehen ganz neue Holzhütten, die erst kürzlich an den Abhängen gebaut wurden.

Es ist eine unwirtliche Gegend: Felsen, viel Sand, kein fließendes Wasser. Die Einkäufe müssen über viele Treppenstufen hinaufgetragen werden. Trotzdem ziehen immer mehr Leute nach Lima in der Hoffnung auf ein besseres Leben. In dieser Realität leben die meisten Kinder, die am Samstagnachmittag zum Kinderklub kommen.



Der Kinderklub ist ein Ort, wo Kinder willkommen sind, Liebe erfahren, von Gott hören, Spiele machen, Gemeinschaft erleben und einen Imbiss erhalten. Ist dies für die Kinder wie eine Oase in der Wüste?



Eine Gruppe von Müttern brachte ihre Kinder jeweils in den Kinderklub. Die Mütter warteten auf die Kinder und hörten ebenfalls biblische Geschichten. So lernten sie Jesus Christus als ihren Herrn kennen. Das verantwortliche Leiterehepaar kümmerte sich um die Mütter. Heute treffen sich parallel zum Kinderklub immer etwa fünf Mütter und studieren miteinander die Bibel.